

SKG-Damen trumpfen in Münster auf

SPORTKEGELN: Männer lassen einen Punkt liegen

■ **Bielefeld** (nw). Während die höherklassigen Männer-Kegelteams am Wochenende Federn ließen, landeten die Oberliga-Damen der SKG Bielefeld einen überzeugenden Auswärtssieg in Münster.

◆ **Westfalenliga:** SKG Bielefeld – TV Borghorst 2:1 (4.492:4.342 Holz/42:36 Einzelwertungspunkte). Mit einigermaßen enttäuschenden Ergebnissen servierte die SKG dem Gegner den Zusatzpunkt quasi auf dem Silbertablett. Lediglich Christian Mosch marschierte mit fantastischen 831 Holz (12 EWP) vorweg. Danach klaffte aber eine große Lücke, die der Gast ausnutzte. Zweitbesten Heimspieler war Heiko Ostmann-Lohmann (757/10), gefolgt von Michael Thomas (748/8), Stefan Gröppel (738/6), Daniel Wehmer (713/4) und Rainer Dahnert (705/2).

◆ **Oberliga:** Bielefelder SKC 2 – Vermold 0:3 (3.047:3.098/16:20 EWP). Die Zweitvertretung der Bielefelder Sportkegler musste bei ihrem ersten Heimspiel eine empfindliche Niederlage hinnehmen. Die sehr starken Gäste überzeugten mit guten Ergebnissen zwischen 738 und 828 Holz. Lediglich Jörg Meyer mit starken 824 Holz (7

EWP) und Matthias Bartling (794/6) konnten Gegenwehr leisten. Doch Günter Mirus (727/2) und Michael Scheele (702/1) waren körperlich nicht in der Lage, das nötige Tempo in den Wurf zu bekommen.

◆ **Damen-Oberliga:** ESV Münster – SKG Bielefeld 2 0:3 (2.581:2.602/16:20). Mit diesem Auswärtssieg bildeten die SKG-Damen das Pendant zu den BSKC-Herren. In einem jederzeit engen Match schockten Simone Diekmannshemke (694/8) und Karin Niebuhr (686/6) die Heimmannschaft mit zwei starken Zahlen. Auch Christel Felbinger (621/4) und Gabriele Fröhlich (601/2) hielten ihre Gegnerinnen und sicherten den knappen, aber verdienten Sieg.

◆ **Bezirksliga:** SKG Bielefeld 2 – Minden 3 0:3 (2.067:2.721/17:19). Da Birger Röfer nach dem ersten Wurf verletzt aufgeben musste und kein Ersatz zur Verfügung stand, war die Niederlage nicht zu verhindern. Heiko Ostmann-Lohmann (715/7), Hans Udo Lüke (690/6) und Rouven Biermann (658/3) mühten sich vergeblich. In den Kreisligen spielten: Rahden – SKG III 2:1 und Minden – SKG IV 0:3.



Immer auf Ballhöhe: Sven Windmann ist seit dieser Saison neuer Schiedsrichterwart des Handballkreises Bielefeld/Herford.

FOTO: GREGOR WINKLER

Erleichterung nach 24 Stunden



■ **Bielefeld** (nw). Nach einem „24-Stunden-Match“ im Finale der US Open winkten Sabine Ellerbrock (l.) und ihre niederländische Partnerin Marjolein Buis trotz der Niederlage (5:7, 1:6) gegen das favorisierte Doppel van Koot/Griffioen fröhlich in die Kamera. Wahrscheinlich waren sie nur froh, dass dieser Marathon endlich vorbei war!

Nach ewigen Regenunterbrechungen konnten die Da-

men am Sonntag kurz nach 21 Uhr endlich wieder auf den Court, doch nach nur sechs Spielen ging wieder drei Stunden lang überhaupt nichts. Nach den letzten vier Spielen war klar, dass Sabine Ellerbrock ihren Flieger verpassen würde. So musste sie ihren geplanten Zwischenstopp in Bielefeld streichen und gestern direkt zu den am Mittwoch beginnenden Toyota Open auf der Ile de Ré weiterfahren.

FOTO: PRIVAT

„Wir müssen alle bei der Stange halten“

HANDBALL-UMSCHAU Der neue Kreis-Schiedsrichterwart Sven Windmann im Interview

■ **Bielefeld.** Mitte September endete im Handballkreis Bielefeld/Herford eine Ära. Jürgen Wendland gab das Amt des Schiedsrichterwartes ab. Neuer oberster Referee ist der 35-jährige Sven Windmann. NW-Mitarbeiter Gregor Winkler sprach mit Windmann über die Schwierigkeiten und Chancen eines wichtigen Ehrenamtes.

Herr Windmann, wie groß sind die Fußstapfen, in die Sie treten? **SVEN WINDMANN:** Es war eine lange Zeit, sicher 40 Jahre, die Jürgen Wendland das Amt ausgefüllt hat. Als er anfang, wurden die Ansetzungen noch per Postkarte verschickt. Das hat sich zum Glück geändert.

Ist das Amt des Schiedsrichterwartes eines der anspruchsvolleren im Kreis? **WINDMANN:** Ja, ich weiß auch nicht, ob ich mir das richtig überlegt habe (lacht). Aber da ich auch selber pfeife, bin ich zum Glück einiges gewohnt.

Was werden Ihre vorrangigen Aufgaben sein? **WINDMANN:** Eines unserer zentralen Projekte ist das EDIS-Programm. Ältere Jugendliche werden als Schiedsrichter in der

Zu Beginn der vergangenen Saison gab es Schlagzeilen, weil Spiele aufgrund von Schiedsrichtermangel nicht durchgeführt werden konnten. Wie ist die aktuelle Lage? **WINDMANN:** Bis jetzt haben wir alles besetzt. Aber die Situation hat sich natürlich nicht verbessert. Teilweise müssen Gespanne zweimal am Wochenende pfeifen. Und die, die schon lange dabei sind, werden ja auch nicht jünger. Im Moment haben wir 240 Schiedsrichter, die natürlich nicht immer alle an jedem Wochenende zur Verfügung stehen. Aber wir haben mit Hans-Jürgen Rinnensland, Jürgen Wendland und Klaus Scheideler drei engagierte Schiedsrichter-Ansetzer, die das gut im Griff haben.

E- und D-Jugend eingesetzt. So sollen sie Kontakt zur Schiedsrichterei bekommen. Ziel ist es, Jugendliche für das Programm zu gewinnen, die Etablierten bei der Stange zu halten und sie, wenn sie alt genug sind, in einen Schiedsrichter-Lehrgang zu überführen. Unser Schiedsrichter-Lehrwart Sven Caspari leistet dabei hervorragende Arbeit. Wir haben 246 EDIS. Das Projekt wird von den Vereinen sehr gut angenommen. Als nächsten Schritt können wir uns vorstellen, eine Art Coaching-System aufzubauen. Das könnten dann erfahrene Schiedsrichter übernehmen, wobei die Schwierigkeit darin besteht, dass die ja auch häufig zeitgleich pfeifen müssen.

Apropos erfahrene Schiedsrichter: Auch davon kann es nicht genug geben – beziehungsweise, wie wir ja schon erfahren haben, es gibt zu wenige. Es besteht ständig Handlungsbedarf. **WINDMANN:** Das ist richtig.

ZUR PERSON Sven Windmann

- ◆ **Alter:** 35
- ◆ **Beruf:** Steuerberater
- ◆ **Familienstand:** verheiratet, frischgebackener Vater.
- ◆ **Verein:** HT SF Senne
- ◆ **Schiedsrichter:** Erwerb der Lizenz im Jahr 2001. Windmann pfeift im Gespann mit

Sven Caspari bis zur Männer-Verbandsliga und Frauen-Oberliga.

◆ **Ehrenamt:** 2009 zum Schiedsrichter-Lehrwart gewählt. Seit 2015 Schiedsrichterwart im Handballkreis Bielefeld/Herford. (gwi)

Auch da gilt, dass wir die, die schon tätig sind, bei der Stange halten müssen. Leider waren im letzten Neuanwärterlehrgang nur 16 Teilnehmer, was nicht viel ist. Immerhin dauert es ein paar Jahre, bis sie in höheren Ligen ankommen. Wir sind bei der Ausbildung auf die Vereine angewiesen. Aber die haben auch Schwierigkeiten, Kandidaten zu finden, weil viele von denen, die sich engagieren, das auch auf mehreren Ebenen – zum Beispiel als Spieler und Trainer – tun.

Im kommenden Jahr steht eine Bezirksliga-Reform an. Wird sich die auch auf das Schiedsrichterwesen auswirken?

WINDMANN: Ich kann das noch gar nicht beantworten. Wir werden uns mit den Kollegen aus Gütersloh zusammensetzen müssen. Zudem gilt es zu schauen, wer aus dem Bezirk, der dann ja aufgelöst wird, dann noch zur Mitarbeit zur Verfügung steht.

Indoor Event bei der SV Heepen

SPEEDSKATEN: Vordere Plätze für heimische Starter

■ **Bielefeld** (nw). 55 Speedskater folgten am letzten Samstag der Einladung der Inline-Abteilung des SV Heepen zum 1. Bielefelder Indoor Event. Die Starterliste war prominent und überregional besetzt, zum Beispiel mit Sportlern aus Groß Gerau, Köln oder Kiel. Das Starterfeld war insgesamt eines der größten der diesjährigen Youngstar-Cup-Serie. Gezeigt wurde die gesamte Bandbreite des Inline-Sports. Neben Geschicklichkeitsparcour, Sprint und Langstreckenrennen gab es auch Staffelfahren.

Dank der Unterstützung durch das fachkundige Publikum war die Stimmung in der Halle an den Heeper Fichten super. Besondere Highlights aus Bielefelder Sicht waren natürlich die Rennen mit Beteiligung von Speedskatern des SV Heepen Skate Team Bielefeld. Hier belegten Alexander Happe (Cad. Platz drei), Svenja Schiele (SchBW), David Kadlubiec (SchB) und Nilo Hardiek (SchC) sehr gute Ränge und festigten damit ihre Positionen in der Gesamtwertung des Youngstar-Cups.

KURZ NOTIERT

Glückwünsche vom TuS Union
Der TuS Union 02 Bielefeld gratuliert Kai und Katrin Ziem zur Hochzeit und wünscht alle gute und viel Glück zu dem neuen Lebensabschnitt.

Rehasport 70 Plus
Der Sportverein „Gesund durch Bewegung“ bietet in Kooperation im Aktivitätszentrum der AWO an der Meinolfstraße 4 noch freie Plätze in

der Reha-Gymnastik für ältere Menschen mit orthopädischen Beschwerden ohne Bodenübungen an. Im Stehen und im Sitzen wird dienstags von 11 bis 11.45 Uhr ein Beweglichkeits-, Kräftigungs- und Gleichgewichtstraining durchgeführt. Alternativ zu der Trockengymnastik besteht auch die Möglichkeit an einer Wassergymnastik teilzunehmen. Anmeldung und weitere Informationen unter Tel. 23 83 795.

Packender Kampf auf der Königsbrücke

FUSSBALL-KREISPOKAL: Eintracht verpasst Überraschung beim 2:3 gegen Bezirksligist Wellensiek

■ **Bielefeld** (Maat/gwi). A-Ligist Eintracht und Bezirksligist Wellensiek lieferten sich einen sehenswerten Pokalfight.

TuS Eintracht – VfR Wellensiek 2:3 (2:2). In der neunten Minute verwandelte Felix Buba einen Elfmeter zum 0:1. Memic hatte das Bein stehen lassen. In der 17. Minute glich Eintracht nach lehrbuchmäßigem Pressing aus. Ramazan Bas bediente den in der Mitte frei stehenden Mehmet Arpaci, der locker zum 1:1 einschob. In der 32. Minute legte Wellensiek wieder vor. Maneke Bondzio-Becker wurde am linken Strafraum mit einer langen Flanke von rechts bedient und zog aus 18 Metern zum 2:1 flach ins lange Eck ab. Keine vier Minuten später schlugen die Gastgeber erneut zurück. Nach einem langen Freistoß aus der eigenen Hälfte und Kopfballverlängerung hämmerte Cem Beyler aus vollem Lauf den Ball vom rechten Strafraum in den langen Winkel. Beim 3:2 (50.) für die Gäste des VfR nutzte Bondzio-Becker eine Lücke in der Eintracht-Abwehr, um den Ball aus zentraler Position vom 16-Meter-Raum zu versenken.

Doppeltes Pech hatte Eintracht noch, weil sich Stürmer Christos Chartomatzidis am Sprunggelenk verletzte.

TuS Langenheide – FC Türk Sport 0:2 (0:0). Der Favorit aus Bielefeld schonte gegen den Spitzenreiter der Kreisliga B, Staffel 2 gleich sechs Akteure aus der Stammelf, und prompt trat sich die Mannschaft von Train-

er Ergün Uludasdemir lange Zeit schwer. „Wir hatten zwar klares Übergewicht, aber die Mauern wirklich gut“, sagte der FCT-Coach. Zu allem Überfluss agierten die Gäste nach Gelb-rot gegen Atilla Yula ab der 65. Minute in Unterzahl. Für Erlösung sorgten Suat Bas (75.) und Yahya Pamuk (90.).

TuS Hillegossen – BV Wer-

ther 3:2 (1:1). Durch zwei späte Tore in der 85. und 88. Minute kamen die Hausherren eine Runde weiter.

FC Hilal Spor – Kickers Senne- stadt 4:0 Abbruch. Senne- stadt war nur mit zehn Spielern angeleitet. Nachdem sich drei weitere Akteure verletzt hatten, gaben die Kickers beim Stand von 4:0 (60.) auf. Die To-

erzielten Igor Nana Padoue (1:0), Caylayan Saylam (2:0), Resul Din (3:0) und Tarik Aydogan (4:0, Eigentor).

SV Gadderbaum – SV Ubedissen 0:3 (0:1). In einer weitestgehend ausgeglichenen ersten Hälfte gerieten die Gastgeber durch einen individuellen Fehler in Rückstand. Im zweiten Abschnitt diktierte der SVU das Geschehen, so dass Gadderbaums Trainer Goran Novakovic fair anerkannte: „Das Ergebnis geht so in Ordnung.“ Die Tore schossen: Pascal Brakensiek (43./60.) und Jonas Elbracht (70./Traumtor aus 30 Metern).

SCE Rot-Weiß – Spvg. Vermold 2:3 (1:3).

Heute spielen: SC Babenhausen – FCT Steinhagen (18 Uhr), Spvg. Heepen – Spvg. Steinhagen, Türkgücü Senne- stadt – SV Häger, TFC Werther – TuS Brake und SG Oesterweg – TuS Jöllenbeck (alle 19.30 Uhr).



Spannender Kampf: Der TuS Eintracht (gestreifte Trikots) hielt sich gegen den Favoriten VfR Wellensiek (gelbe Trikots) tapfer.

FOTO: BARBARA FRANKE

FuPa tv

Eintracht – Wellensiek
www.fupa.net/ostwestfalen